

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins HORTUS OFFICINARUM

Ein intensives, ereignisreiches Saatgut-Jahr geht zur Neige. Gerne möchten wir Ihnen einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und unsere vielfältigen Initiativen geben.

Brennpunkt: Saatgut

>> Soeben hat der FONDS GOETHEANUM eine sehr informative **Broschüre zur Saatgut-problematik** veröffentlicht, u.a. auch mit einem Bericht von HORTUS-Vorstandsmitglied Amadeus Zschunke zur Bedeutung nachbaufähiger Sorten, und mit einem sehr persönlichen Portrait unseres Ehrenmitglieds Ilmar Randuja.

Alle Texte (und Bilder) sind unter www.fondsgoetheanum.ch einsehbar; ein gedrucktes Exemplar erhalten Sie beim FondsGoetheanum, Oberer Zielweg 60, CH-4143 Dornach (Tel. +41 61 702 08 80).

>> Bei der **Revision des EU Saatgut-Verkehrsgesetzes** findet zurzeit ein mächtiges Seilziehen hinter den Kulissen statt. Nachdem das Parlament in Strassburg den restriktiven Entwurf der Kommission dank intensivem Lobbying der Ökobewegung zurückgewiesen hat, sucht die industrielle Saatgutindustrie neue Wege, um ihre Interessen in den neuen Gesetzesentwurf einzubringen. Die Gruppe der ökologischen Pflanzenzüchter um Sativa AG und Bingenheimer Saatgut sucht in dieser Situation eine pragmatische Lösung mit den Brüsseler Behörden zu erreichen, während sich einige Saatgut-Erhaltungsgruppen eher fundamentalistisch gegen jegliche staatliche Regelung zur Wehr setzen. Wir werden Sie auf unserer Website und über den Frühjahrs-Rundbrief auf dem Laufenden halten.

HORTUS-Saatgutarbeit

Da wegen des nasskalten Frühjahrs 2014 in Arlesheim erst nach Mitte Mai im Freiland gepflanzt werden konnte, mussten wärmeliebende Kulturen vorher z.T. mehrmals umgetopft werden. Dennoch konnten wir im Herbst wieder von über 20 Arten reifes HORTUS-Saatgut ernten und aufbereiten. Die **Selektionsarbeit** wurde bei Walderdbeere, Goldrute und Calendula officinalis **in Arlesheim**, bei Primula veris **in Schwäbisch Gmünd** fortgesetzt.

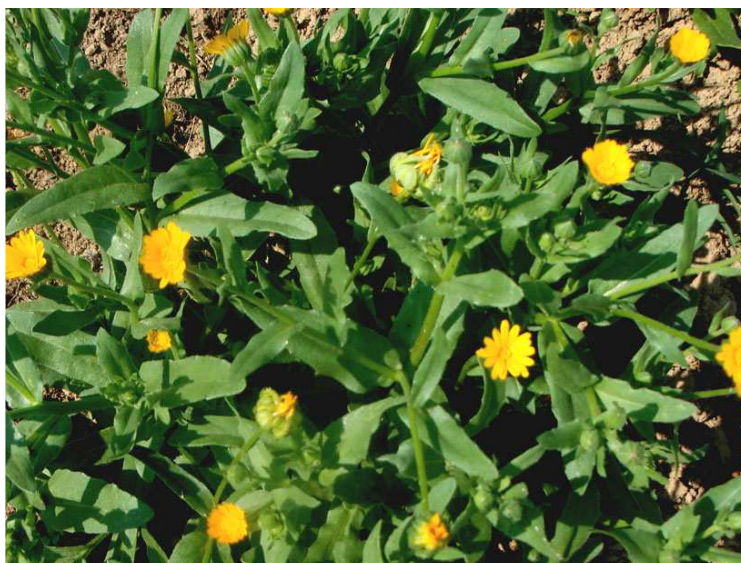
Dort wurde neu zudem mit dem Gelben Enzian eine Selektion auf rasche Jungpflanzenentwicklung begonnen, um die grossen Auswinterungsschäden im ersten Kulturjahr zu vermeiden. In einem Sortenvergleich wurden in Zusammenarbeit mit der Analytik die geeignetsten Kultivare von Baldrian ermittelt.

HORTUS-Feldkulturen im Froloo, Oberwil/CH:
im Vordergrund *Ammi visnaga* (links) und *Urtica urens* (rechts)





In Arlesheim neu dazu gekommen sind z.B. die aus dem Mittelmeergebiet stammende Zahnstocherammeri (*Ammi visnaga*, links) und die in der Schweiz sehr selten gewordene *Calendula arvensis* (unten).



>> Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2014

Für unsere 6. Mitgliederversammlung am Freitag, 23. Mai 2014 waren wir zu Gast bei ProSpecieRara, an deren Hauptsitz inmitten der wunderschönen Merian Gärten, im Süden von Basel. Ein ausführliches **Protokoll** ist auf unserer Website <http://hortus-officinarum.ch/aktuelles/> einsehbar.

Besonders erwähnt sei die **Neubesetzung der vakanten Vorstandsstelle** nach dem Ausscheiden von Rolf Bucher. Mit **Bernhard Ehrmann**, der seit einem Jahr den Heilpflanzenanbau der WALA GmbH in Eckwälden/Bad Boll leitet, konnte ein begeisterter Heilpflanzengärtner gewonnen werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. (Ein Portrait von Bernhard Ehrmann folgt im Frühjahrs-Rundbrief).

Der hochaktuelle **Vortrag von Dr. med. Hansueli Albonico** zum Thema: «Geht die Saat auf? Komplementärmedizin in der Schweizer Bundesverfassung - Zur Verschränkung von Wissenschaft und Politik» ist als Autoreferat ebenfalls auf unserer Website nachzulesen.

>> **Vorblick:** Die Mitgliederversammlung 2015 wird voraussichtlich am ersten Juni-Wochenende in Eckwälden /Bad Boll stattfinden. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

>> Gärtnerisch-pharmazeutische Monographien

Was sind die konkreten **Bedürfnisse der Heilmittel- und Naturkosmetikhersteller** an das Saatgut ihrer Pflanzen? Welche Selektions- und Züchtungsziele stellen sich für HORTUS auch für die Vielzahl der bisher als unproblematisch geltenden Arten?

Um über diese Fragen mit den Herstellern ins Gespräch zu kommen, hat HORTUS bei René Schwarz und seiner Organisation «zusammenhänge» (www.zusammenhaenge.ch) eine detaillierte Übersicht über die **Spezifikationen sämtlicher Arzneibücher** zu den hundert wichtigsten Pflanzenarten in Auftrag gegeben.

Auf der Basis dieser – vom Gesetzgeber geforderten – Grundanforderungen werden wir mit einzelnen Herstellern über zusätzliche, eventuell firmenspezifische Qualitätsziele ins Gespräch treten können.

Wir hoffen, dass aus diesen Gesprächen einzelne **neue Selektions- und Züchtungsprojekte** definiert (und finanziert) werden können.

>> **NAP / SKEK** : Hinter den Kürzeln steckt viel Arbeit (und staatliche Unterstützung)

Im Rahmen des **Schweizer Biodiversitätsprogramms (NAP)** betreut Ruth Richter in Arlesheim die sorgfältig dokumentierte Vermehrung von zehn „unserer“ Heilpflanzen. Darunter Mariendistel (*Silybum marianum*), Benediktendistel (*Cnicus benedictus*), einjährige Brennessel (*Urtica urens*) u.a. Es ist dies bereits das zweite zweijährige Projekt dieser Art. Der Antrag für ein drittes ist mit guten Chancen auf Bewilligung bei den Behörden in Bern eingereicht. Diese Projekte sind einerseits **finanziell selbsttragend**, erlauben uns aber vor allem auch, **wertvolle Erfahrungen bei der Kultivierung und Saatgutgewinnung** der entsprechenden Arten zu machen. Das Saatgut dient vorab für die Einlagerung in die staatliche Genbank in Changins/VD. Ein **Zwischenbericht** zum aktuellen Projekt ist einsehbar unter <http://www.bdn.ch/pan/04-NAP-P43/docs/recent/>.

>> Ein «Grossbauer» im ökologischen Heil- und Gewürzpflanzen-Anbau: **HORTUS - Vorstandsmitglied Klaus Winter**

Mit seiner Frau Ute leitet unser Vorstandsmitglied Klaus Winter in der dritten Generation den inzwischen einhundert Hektar grossen Kräuter-, Saatgut und Gemüsebetrieb **hegema** in Magstadt, eine halbe Fahrstunde südlich von Stuttgart. Dabei ist bereits die vierte Generation aktiv und die Mithilfe der zweiten ist noch immer sehr willkommen.

In Anbau bei **hegema** finden sich über 35 Heilpflanzen und Gemüsearten. Letztere sind fast ausschliesslich für die Safftherstellung bestimmt. Bei den Heilpflanzen sind es vor allem Echinacea, Johanniskraut, Brennessel, Thymian, und Schafgarbe, von denen mehrere Hektar-grosse Felder zu bewundern sind. Aber auch von Andorn und Baldrian bis Wundklee und Zitronenmelisse ist fast das ganze Alphabet der Heil- und Gewürzpflanzen vertreten: ein Arbeitspensum für mehr als zwanzig Mitarbeiter bei Anzucht, Pflege und Ernte der Kulturen.

Zusätzlich ist Klaus Winter aber auch mit einem modernen Maschinenpark ausgerüstet, um die Pflege- und Erntearbeiten möglichst zeitgerecht und bodenschonend durchzuführen.

Wenn es um die Wildsammlung von Weissdornblüten und anderen Wildkräutern geht, mobilisiert Klaus Winter zusätzlich Dutzende von weiteren Helfern, die kräftig anpacken, damit die Heilmittelhersteller «wie selbstverständlich» zu ihren Rohstoffen kommen.

Mit dieser buchstäblich grossen Betriebserfahrung erstaunt es nicht, dass Klaus im **Netzwerk Kräuter in Baden-Württemberg e.V.** als 1. Vorsitzender fungiert, und damit die Interessen der ökologischen Heilpflanzenanbauer im Süden Deutschlands vertritt.

Als Vermehrungsbetrieb für die ökologisch orientierte Saatgutfirma Rieger-Hofmann GmbH im badischen Blaufelden hat Klaus Winter auch grosse Erfahrung mit dem Saatgut gewonnen, stehen doch jährlich grosse Parzellen von Ringelblumen, Baldrian und weiteren Arten ausschliesslich für die Saatgutgewinnung im Feld.

Klaus ist ein Willensmensch, anders ist ein solcher Riesenbetrieb nicht zu bewältigen, aber einer mit Herz, der den zum Würzen und Heilen und wieder Aussäen bestimmten Pflanzen die rechte Behandlung zukommen lässt.

Im Vorstand des HORTUS ist Klaus Winter mit seiner grossen Erfahrung, seiner pragmatischen Art und seinem unerschöpflichen Humor eine wichtige Stütze



>>Vertrieb des HORTUS-Saatguts über Sativa Rheinau AG

Bereits zum zweiten Mal wird in diesem Winter der grösste Teil des Saatguts über die Sativa AG Rheinau an die Verwenderinnen verteilt bzw. verkauft, d.h. auch die Gärtnereien der Herstellbetriebe beziehen ihr Saatgut über Sativa. Ein besonderer Dank für diese ausgezeichnete Dienstleistung geht an Amadeus Zschunke! Die verfügbaren Sämereien sind auf der Website von Sativa AG Rheinau unter ‚Saatgut von Hortus officinarum‘ angeboten. http://gartenshop.sativa-biosaatgut.de/.php/cat/c641_Saatgut-von-Hortus-officinarum.html

>> Öffentlichkeitsarbeit



An der **Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd** war HORTUS von Mai bis Oktober mit einer von Tanja Paeslack sehr schön gestalteten Tafel («Roll up») und mit dem frei aufgelegter neuen Flyer vertreten. In vielen Gesprächen konnten Michael Straub und Tanja Paeslack am HORTUS-Tisch unsere Anliegen erläutern. Unter den vielen tausend Besuchern wurden zwar kaum neue Mitglieder gewonnen, aber bei manchem wuchs das Bewusstsein, dass auch bei Heilpflanzen ein zukunftsfähige Saatgut gepflegt werden muss.

Seit 2014 ist HORTUS Mitglied im **Dachverband Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt e.V.** An dessen jährlichem Seminar in Witzenhausen wird Andreas Ellenberger Ende November unsere Initiative vorstellen und die Vernetzung mit ähnlich motivierten Gruppen erweitern.

Büchertisch

>> «**Das kleine Heilpflanzenbuch**» von Catrin Cohnen (erschieden in Zusammenarbeit mit der WALA Heilmittel GmbH als **Insel Taschenbuch Nr. 4283**, 212 Seiten, ca. 9 Euro) porträtiert sehr anschaulich 45 einheimische Pflanzen, die bis heute ihren Platz in der Naturheilkunde haben. Für deren Besonderheit und Verwendung bezieht sich die Autorin nicht nur auf die traditionelle Medizin sondern zeigt die **Pflanze auch unter einem «etwas anderen Gesichtspunkt»**, der sich ganz offen an der anthroposophischen Heilkunst orientiert. Mit präzisen und künstlerisch wertvollen Illustrationen von Diana Lawniczak.

>> Im «**Magischen Heilpflanzenkalender 2015**» stellen unser Vorstandsmitglied **Michael Straub und Dr. Frank Meyer** für jeden Monat eine «unserer» heimischen Heilpflanzen vor. Der Kalender mit wunderschönen Grossaufnahmen ist im **Verlag Amselhof Kunstdrucke** erschienen (ca. 13 Euro).

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung, die diese für die Zukunft unserer Heilpflanzen wichtigen Arbeiten ermöglichen, ganz herzlichen Dank!

Im Namen des Vorstandes: Andreas Ellenberger

Informationen

Andreas Ellenberger
Widenweg 371
CH-4204 Himmelried
Telefon +41 (0)61 741 16 40
hortus-officinarum@bluewin.ch

Mitglieder- u. Spendenverwaltung

Margrith Käser
Astershagstrasse 26
CH-4103 Bottmingen
Telefon +41 (0)61 421 34 29
margrith.kaeser@intergga.ch